



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Rechenschaftsbericht des Rektorats**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92**

Audiovisuelles Medienzentrum

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8519**

*Online-Benutzerkatalog*  
(*Online Public Access Catalogue = OPAC*)

Weiter vorangetrieben wurde die Planung für einen Online-Benutzerkatalog, an dem die Benutzer über Terminals (auch über das hochschulweite LAN) bibliographische Daten mit den Bestandsnachweisen der Universitätsbibliothek mittels einer komfortablen Benutzeroberfläche recherchieren können. Durch die Zuweisung von Sondermitteln wurde diese Planung auf eine realistische Grundlage gestellt, mit der endgültigen Realisierung des Online-Benutzerkatalogs ist im Frühjahr 1990 zu rechnen.

### *Hochschulrechenzentrum*

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Erweiterungen im HRZ durchgeführt.

Unten aufgeführte Rechnersysteme können (alle auch über das hochschulweite lokale Datennetz) von HRZ-Benutzern erreicht werden:

- 1 System Prime 9755 mit 2 Gigabyte Plattenspeicher
- 1 System Prime 9955 mit 2 Gigabyte Plattenspeicher
- 1 System Nixdorf Targon 35
- 1 System PCS-CADMUS zur Betreuung dezentraler Systeme im PCS-CADMUS-Netz
- 1 System Prime-Exl
- IBM (-kompatible) PC's

Softwareangebot: Für die Benutzer ergibt sich die Möglichkeit, folgende Softwarekomponenten zu nutzen.

#### An den Prime Systemen

Betriebssystem:	Primos und Primix = Prime-Unix
Compiler	FORTRAN, COBOL, C, BASIC, PL/I, PASCAL, PROLOG
Pakete	SPSSX, ERLGRAPH, ASKA, CALCOMP, TCS, GKS
Bibliotheken	NAG, GKS, IMSL

#### *Lokale Vernetzung*

Ein hochschulweites lokales Netz vom Typ Ethernet verbindet alle Rechner im Hochschulgelände. Im Berichtszeitraum ist das Netz stark erweitert worden. Genaue Informationen gibt das HRZ auf Anfrage, da sie diesen Rahmen sprengen.

Das HRZ ist über das Prime-System mit dem Datex-P-Netz der Post verbunden. In der Kopplungssoftware ist das Basistransportprotokoll und das PAD enthalten, d.h. andere Kommunikationspartner, die auch über diese Protokolle verfügen, können im Dialog über das Primesystem erreicht werden. Auf Datex-P aufbauend können die Dienste des Deutschen Forschungsnetzes (DFN) genutzt werden, während internationale Netze über das System Targon 35 für mail-Dienste erreicht werden können.

Ein mit DFN-Mitteln beschafftes Datex-P-Untervermittlungssystem ist installiert worden. Damit kann die Anzahl der nach außen gehenden Datex-P-Verbindungen stark reduziert werden. Es sind außerdem Anträge auf Erweiterung der allgemeinen timesharing-Kapazität als auch der Rechenkapazität für extrem rechenintensive Jobs gestellt worden. Diese Anträge befinden sich bei der DFG bzw. beim Land zur Begutachtung.

### *Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ)*

Der Umfang der mediendidaktischen, produktionsbezogenen sowie technischen Unterstützung und Beratung der Nutzer in bezug auf den Einsatz von AV-Medien, Mediensystemen und Materialien sowie die Durchführung von AV-Produktionen ist verglichen zum Vorjahr etwa gleich geblieben.

Die Nutzung der Videothek konnte durch die Beschaffung des in Kooperation mit den Medienzentren der Universitäten Siegen, Wuppertal, Essen, Duisburg und Bielefeld konzipierten PC-gestützten Dokumentationssystems MEDIAS (Medien-Dokumentations- und Ausleihverwaltungs-System) wesentlich verbessert werden.

Die im AVMZ vorhandenen Filmmaterialien werden nicht nur mit ihren Titeln sondern auch inhaltlich systematisch erfaßt, um den Nutzern mit Hilfe des Freiwahl-Recherchesystems ein schnelles und sachgerechtes Auffinden der sie interessierenden Beiträge zu ermöglichen. Zur Zeit sind von den etwa 12.000 Filmmaterialien 4.800 mit ihren Titeln und Produktionsdaten erfaßt sowie 1.500 durch die Erstellung und Eingabe von abstracts inhaltlich erschlossen und verschlagwortet.

Durch Konzentrations- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Zentralen Fotostelle (H 1.244) konnte für das Dokumentationsvorhaben ein eigener Raum (H 1.327) gewonnen und die notwendige Entflechtung von der Audiothek vorgenommen werden.

Zur Unterstützung einer akustisch angemessenen Vorlesungsdurchführung der im Audimax der Theologischen Fakultät stattfindenden Hochschulveranstaltungen wurde dort wie schon in C1 und C2 eine Beschallungs- und Mikroportanlage (kabelloses Mikrofon mit Sender) installiert. Die Anlage kann bei Aufgabe des Audimax in der Theologischen Fakultät in den geplanten neuen großen Hörsaal der Hochschule eingebracht werden. Mit der gleichen Anlage wurde auch der Hörsaal der Abteilung Höxter ausgestattet.

Die beabsichtigte Ausstattung der Hörsäle C1 und C2 mit Data/ Video-Großbildprojektoren konnte aufgrund fehlender finanzieller Mittel noch nicht erfolgen, ist jedoch für C1 im Studienjahr 89/90 konkret eingeplant.

Sorge bereitet dem AVMZ der Zustand der Regie im Bereich der Videoproduktion (Erstbeschaffung 1977/78). Der Ersatz der bisherigen Regie durch ein neues Videoproduktions- und -postproduktions-System, für das 1988 ein Großgeräteantrag gestellt wurde, konnte bisher noch nicht erfolgen. Dadurch bedingt können weiterhin keine video-technisch sachgerechten und anspruchsvollen sowie fernsehnorm-erfüllenden Videoproduktionen durchgeführt werden. Hinzu kommt ein im Verhältnis zu den Ergebnissen der Videoproduktionen fast nicht vertretbarer Arbeitsaufwand durch die vielen Ausfälle der alten Anlage und die an ihr ständig vorzunehmenden Korrekturen. Zur Unterstützung des Antrags auf Bereitstellung von HFBG-Mitteln wurde in Zusammenarbeit mit dem Planungsdezernat eine umfangreiche Dokumentation zu den Videoproduktionen des AVMZ im Zeitraum 1979 bis 1988 und deren Nutzung in Vorlesungen und Seminaren erstellt.

In diesem Zusammenhang muß auch die Kooperation zwischen den Medienzentren an den NRW-Hochschulen in bezug auf "EUROSTEP - Der Bildungskanal für Europa" erwähnt werden. EUROSTEP (European Association of Users of Satellites in Training and Education Programmes) ist ein Verein europäischer Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen mit dem Ziel, wissenschaftliche und bildende Programme mittels Satelliten (vorerst OLYMPUS) in Europa zu verbreiten. Aus der Bundesrepublik Deutschland nimmt z.Zt. lediglich die Fern-Universität Hagen als Vollmitglied am EUROSTEP-Programm teil. Durch den engen Verbund der Hochschulmedienzentren wird durch das Zentrum

für Fernstudienentwicklung (ZFE) der FernUniversität insbesondere eine Zusammenarbeit mit den Landesuniversitäten angestrebt, zumal auf dem Weg zur "elektronischen Universität" die Unterschiede zwischen Präsenstudium und Fernstudium immer geringer werden. Den Medienzentren steht somit über das ZFE die Möglichkeit offen, die Videoproduktionen der jeweiligen Hochschule - sendefähige Videobänder vorausgesetzt über EUROSTEP europaweit zu verbreiten. Das EUROSTEP-Programm soll nach der gemeinsamen Planung von ESA und EUROSTEP zunächst in einer zweijährigen Experimentierphase, die am 1. Januar 1990 beginnen wird, ausgestrahlt werden.

## Hochschulsport

### Entwicklung im Breitensport

- Ausbau des Schwerpunktbereichs Gesundheitsvorsorge/Rehabilitations-Gymnastik und Sport und Ernährung
- Aufnahme der Sportart American Football mit Unterstützung des St. Olaf College (Videos, Beratung und Ausrüstung)
- Eurhythmie, Tai Chi Chuan und Selbstverteidigungskurse
- Verstärkte Zusammenarbeit mit der Ahorn-Sportpark GmbH auf den Gebieten Squash, Krafttraining, Leichtathletik

Im WS 88/89 nehmen mehr als 900 Teilnehmer die Tanzsportangebote wahr.

### Wettkampfsport/Sonderveranstaltungen

- |             |  |
|-------------|--|
| 2./3.12.88  | Wettkampf-Mannschaften nehmen am Nikolaustumier in Münster teil (Handball) |
| 14.12.88    | Volleyball-Mixed-Turnier im Sportzentrum (12 Teams)                        |
| 29.04.88    | Squash Uni-Meisterschaft 1989 im Ahorn Sportpark (56 Teilnehmer)           |
| 8.-12.05.89 | 40 Studenten nehmen am Sportaustausch Paderborn-Le Mans in Le Mans teil    |